

Überblick

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **INSA: Inventar der neueren Schweizer Architektur, 1850-1920: Städte = Inventaire suisse d'architecture, 1850-1920: villes = Inventario svizzero di architettura, 1850-1920: città**

Band (Jahr): **8 (1996)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1 Überblick

1.1 Zeittafel

1798–1801 Sarnen ist Distrikthauptort des Kantons Waldstätten.

1814 Eine ausserordentliche Landsgemeinde genehmigt die neue Kantonsverfassung. Siehe 1850, 1867 und 1902.

1815 Durch den Bundesvertrag kommen Kloster und Talschaft Engelberg zum Kanton Obwalden.

1831 Grosse Überschwemmung des Sarner Dorfzentrums durch die Melchaa am 9. August. Siehe 1851, 1867, 1878–1880, 1881–1882.

1832 Der Sarnerbund tagt am 14./15. November. Einberufung einer Konferenz von sieben Kantonen, die liberale Ideen in erneuerten, demokratischen Verfassungen ablehnen.

1836 Aloys Businger veröffentlicht in der Reihe der *historisch-geographisch-statistischen Gemälde der Schweiz* den *Kanton Unterwalden*.

1837 Gründung der Feldmusik Sarnen.

1841 Übernahme des Kollegiums durch die Benediktiner des anfangs Jahr aufgehobenen Klosters Muri; Vertragsunterzeichnung am 29. Oktober, Aufnahme der Lehrtätigkeit durch die Patres am 18. November. Siehe 1867–1868, 1890–1891, 1928–1929.

1843 Gründung des Historischen Vereins der V Orte am 10. Januar im Kasinosaal Luzern. Siehe 1866, 1886, 1906, 1926.

1848 Ablehnung der neuen Bundesverfassung durch die Landsgemeinde am 27. August. Siehe 1872, 1874.

1849 Erstes kantonales Schulgesetz.

1849 Eröffnung des ersten Postbüros in Sarnen; der Bundesrat wählt am 1. September Goldschmied Anton Huber zum Posthalter.

1849 Gründung der Ersparniskasse Unterwalden ob dem Wald am 21. September unter der Führung von Landammann Franz Wirz.

1850 Annahme der revidierten Kantonsverfassung am 28. April; die Einwohnergemeinde wird öffentlich-rechtliche Institution. Siehe 1814, 1867, 1902, 1922.

1850 Sarnen zählt in 622 Haushaltungen 3402 Einwohner, was 24% der Kantonsbevölkerung entspricht. Siehe 1900, 1920.

1851 Gutachten von Ingenieur Franz Xaver Schwytzer, Luzern, im Auftrag der Obwaldner Regierung über die Sicherung des Dorfes vor dem Hochwasser der Melchaa. Siehe 1831, 1867, 1878–1880, 1881–1882.

1851–1854 Kurze Blütezeit der Strohflechterei im Kanton Obwalden. Siehe 1892, 1910, 1930.

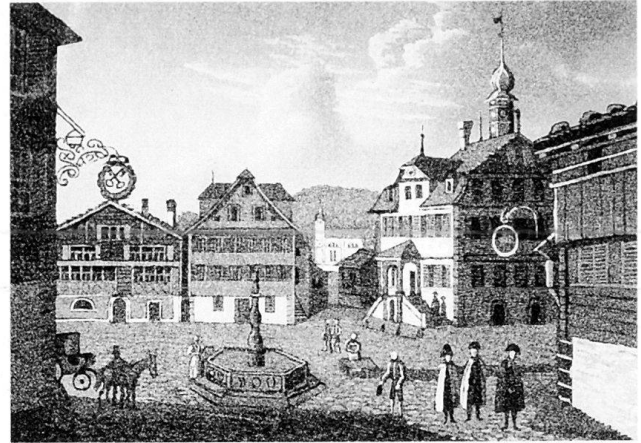


Abb. 2 Das Rathaus auf dem Platze zu Sarnen. Ausschnitt aus dem Gruppenstich Ansicht des Fleckens Sarnen von 1833/1835. Aquatinta, gezeichnet von David Alois Schmid, gestochen von Johann Baptist Isenring in St. Gallen.

1852 Der Freiteil-Einwohnerrat wird Baubewilligungsbehörde und übernimmt das Feuerwehrwesen; er erlässt eine «Verordnung über die Handhabung der Feuerpolizei».

1854 Am 1. Juli erscheint erstmals das *Amtsblatt des Kantons Unterwalden ob dem Wald*.

1854 Eröffnung eines Telegrafbüros in Sarnen am 1. Juli.

1856 Bezug des neu errichteten Kantonsspitals am 22. Januar; speziell geschaffen wurden Abteilungen für Armenhospitäler und Strafgefangene. Siehe 1883–1884.

1856 Bau des Waisenhauses durch die Bürgergemeinde.

1857–1860 Erstellung der Brünigstrasse von Luzern über den Brünigpass nach Brienz. Der Obwaldner Abschnitt entstand nach einem Projekt von Ingenieur Caspar Diethelm.

1857 Anlage einer Fahrstrasse Kägiswil–Kernmatte–Kerns nach Plänen von Ingenieur Diethelm.

1859 Bau einer Strasse auf den Landenberg.

1860 Ausbau der Brünigstrasse zwischen Dorfplatz und Kollegium nach Plänen von Ingenieur Diethelm.

1860 Gründung der Sarner Studentenverbindung Subsylvia als Sektion des Schweizerischen Studentenvereins. Siehe 1863, 1885, 1907.

1860 Gründung des Obwaldner Bauernvereins am 17. Mai im Gasthof Krone in Kerns.

1861 Bau der Strassen Sarnen–Stalden und Kirchhofen–Oberwilen nach Plänen von Ingenieur Diethelm.

1862 Am 17. Juni erscheint erstmals die liberal ausgerichtete Obwaldner Wochen-Zeitung, ab Dezember 1865 bis 1872 Obwaldner Zeitung. Siehe 1870.

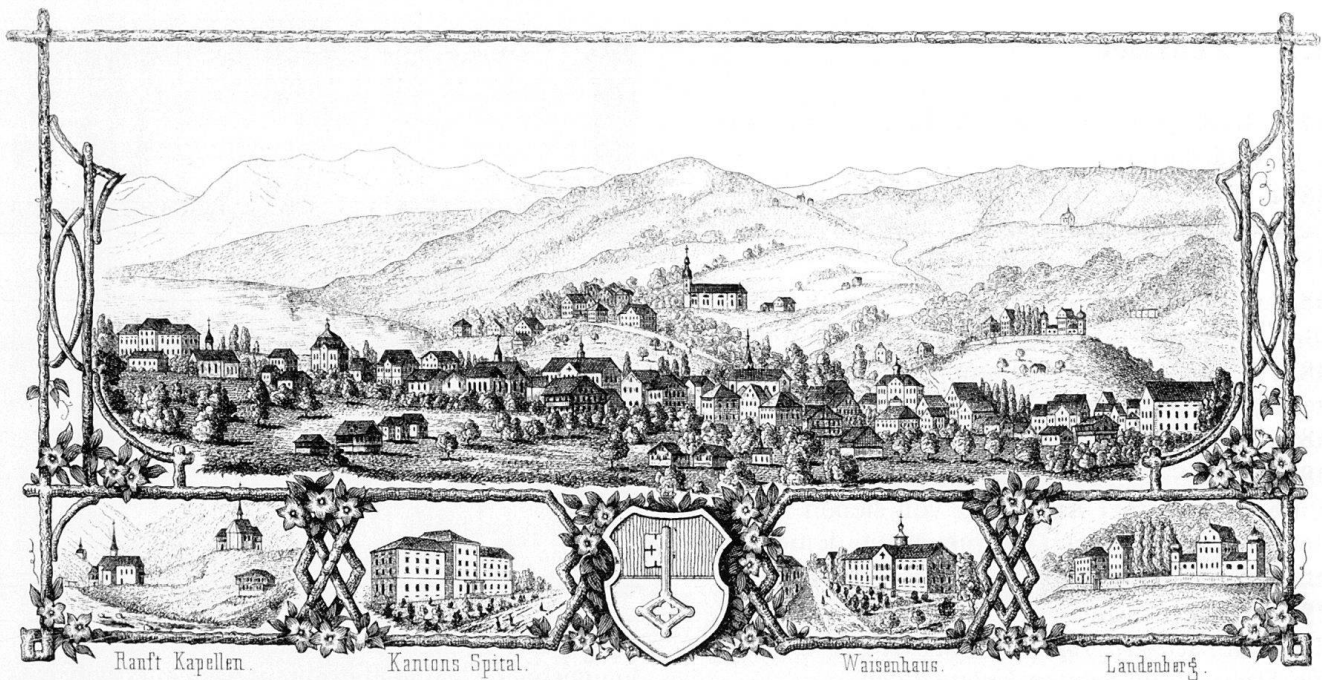


Abb. 3 Vignette mit Ortsansicht und einzelnen Gebäuden. Lithographie um 1870/1880.

1862 Versammlung der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft vom 22.–24. September.

1863 21. Jahresversammlung des Schweizerischen Studentenvereins vom 14.–16. September. Siehe 1860, 1885, 1907.

1864 Gründung einer Holzbaufirma durch Franz Josef Bucher-Durrer und Josef Durrer-Gasser. Siehe 1868.

1864 Nachtwächterverordnung vom 5. Juni.

1865 Gründung des Männerkrankenvereins des Freiteilbezirks Sarnen am 18. Juni.

1866 24. Jahresversammlung des Historischen Vereins der V Orte vom 12. September. Siehe 1843, 1886, 1906, 1926.

1866 Abtragung des Prangers beim Rathaus.

1867 Am 9. Februar betraut der Obwaldner Regierungsrat Ingenieur Caspar Diethelm mit der Ausarbeitung eines Projekts zur Korrektur der Melchaa. Siehe 1831, 1851, 1878–1880, 1881–1882.

1867 Annahme der vollständig revidierten Kantonsverfassung an der Landsgemeinde vom 27. Oktober. Siehe 1814, 1850, 1902, 1922.

1867–1868 Errichtung des Konviktsgebäudes «Pensionat Niklaus von Flüe» an der Brünigstrasse im Auftrag der Benediktiner von Muri-Gries. Kollaudation am 4. Oktober. Siehe 1841, 1890–1891, 1928–1929.

1868 Errichtung der Parkettfabrik Bucher & Durrer bei Kägiswil. Siehe 1864.

1868 Am 29. Mai versammelt sich der neugeschaffene Kantonsrat zu seiner Konstituierung im Rathaus.

1868 Pflanzung einer Kastanienallee vor dem Frauenkloster entlang der Brünigstrasse. Siehe 1926.

1868 Kantonale Obstausstellung vom 23.–30. August und 4.–11. Oktober.

1869 Erste öffentliche Beleuchtung mit Petrolampfen auf dem Dorfplatz.

1870 Abtragung des Hochgerichts an der Strasse nach Sachseln anfangs Januar.

1870 Bau einer Strasse nach Ramersberg.

1870 Am 24. Dezember erscheint die erste Ausgabe des konservativ ausgerichteten *Obwaldner Volksfreund*; erster Redaktor ist Vikar Melchior Britschgi, Sarnen. 1974 Einstellung. Siehe 1862, 1921.

1870–1871 Verbreiterung und Erneuerung der Kirchstrasse.

1871–1872 Sanierung des Dorfplatzes; Anlage eines Dolennetzes zur Entwässerung, Erstellung von Trottoirs, Neupflasterung.

1872 Gründung des Frauenkrankenvereins Sarnen.

1872 Am 12. Mai wird im Kanton Obwalden die revidierte Bundesverfassung mit 212 gegen 2870 Stimmen massiv verworfen. Siehe 1848, 1874.

1872 Gründung des kantonalen Piusvereins am 30. Juni in Sachseln.

1873 Schaffung der ersten Sekundarschule für Mädchen in Sarnen.

1874 Erneute Ablehnung der Bundesverfassung durch den Kanton am 19. April mit 562 gegen 2806 Stimmen. Siehe 1848, 1872.

1875 Schaffung des Unterwaldner Bataillons 47.

1877 Gründung des Historisch-Antiquarischen Vereins Obwalden am 16. Oktober; geistiger Vater ist alt Landammann Franz Wirz. Siehe 1901, 1927–1928.

1878–1880 Melchaakorrektion nach dem Projekt von Ingenieur Caspar Diethelm in Zusammenarbeit mit Baudirektor Niklaus Durrer; Ableitung der Melchaa direkt in den Sarnersee. Beschluss der Landsgemeinde vom 13. Oktober 1878. Siehe 1831, 1851, 1867, 1881–1882.

1879 Eröffnung eines kleinen Heimatmuseums im umgebauten Hexenturm. Siehe 1908–1909, 1927–1928.

1879 Wanderversammlung des Schweizerischen alpwirtschaftlichen Vereins am 19. Oktober.

1881 Abtragung der gedeckten Melchaabrücke an der Kernserstrasse am 4. April. Einebnung des alten Melchaalaufes.

1881 Errichtung des Westturmes der Sarner Pfarrkirche.

1881–1882 Absenkung des Wasserspiegels der Sarner Aa bis zur Einmündung der Grossen Schlieren. Siehe 1831, 1851, 1878–1880.

1882 Gründung der Älplergesellschaft Sarnen am 20. November.

1883–1884 Bau der kantonalen Strafanstalt an der Spitalstrasse. Siehe 1856.

1885 Beschluss der Landsgemeinde vom 26. April zur Errichtung einer Obwaldner Kantonalbank. Eröffnung am 2. November 1886.

1885 43. Jahresversammlung des Schweizerischen Studentenvereins vom 31. August bis 2. September. Siehe 1860, 1863, 1907.

1886 Gründung der Möbelbaufirma Läubli in Wilen am Ufer des Sarnersees.

1886 44. Jahresversammlung des Historischen Vereins der V Orte am 30. September. Siehe 1843, 1866, 1906, 1926.

1886–1888 Erstellung der Brünigbahnlinie von Alpnachstad nach Brienz. Eröffnung am 14. Juni 1888. Siehe 1889.

1887 Gedächtnisfeier zum 400. Todestag des seligen Nikolaus von der Flüe vom 19.–21. März in Sachseln. Siehe 1917.

1888 Der Einwohnergemeinderat erlässt am 1. Mai eine «Bauverordnung für den Freiteilbezirk Sarnen»; Baueingabepflicht bei Neu- oder Umbauten.

1889 Eröffnung der Bahnstrecke Alpnachstad–Luzern am 1. Juni. Durchgehender Bahnbetrieb von Luzern nach Brienz. Siehe 1886–1888.

1890 Gründung des Schwingerverbandes Ob- und Nidwalden.

1890–1891 Gymnasiumsneubau mit Kirche an der Brünigstrasse im Auftrag der Benediktiner von Muri-Gries. Einweihung am 15. Oktober 1891. Siehe 1841, 1867–1868, 1928–1929.

1892 Friedhoferweiterung.

1892 Gründung einer Zweigniederlassung der Strohhutfabrik Georges Meyer & Cie., Wohlen. Aufschwung der Strohindustrie im Kanton Obwalden. Siehe 1851–1854, 1910, 1930.

1892 11. Obwaldner Kantonschützenfest auf dem Landenberg vom 4.–8. September. Siehe 1925.

1892 Projekt eines Denkmals von Richard Kissling für Arnold von Melchtal auf dem Landenberg.

1894 Brand des spätgotischen Wohnspeichers neben dem Rathaus am 5. Juli. Abbruch 1895.

1895 Eröffnung der Kantonsbibliothek im Kollegium am 29. April.

1895 Erscheint die vom Kernser Pfarrhelfer Anton Kändler verfasste *Chronik von Sarnen*; gedruckt bei Josef Müller, Sarnen.

1895 Archäologische Untersuchungen auf dem Landenberg unter Leitung des Nidwaldner Historikers Robert Durrer.



Abb. 4 Bergstrasse. Pfarrkirche St. Peter und Paul nach Vollendung der Doppelturmfront 1881. Fotografie um 1890.

1895 Brand des Kapuzinerklosters am 14./15. Dezember. Wiederaufbau 1896–1897.

1896 Gründung des Verschönerungsvereins Sarnen am 7. Mai; ab 1903 auch Verkehrsverein Sarnen. Siehe 1909.

1896 Gründung des Turnvereins Sarnen anfangs Juni.

1896 Aufnahme der Personenschiffahrt auf dem Sarnersee.

1896 Inbetriebnahme des Telefon-Ortsnetzes mit Handzentrale am 18. Juli.

1897 Errichtung einer ersten Gemeindebadeanstalt. Siehe 1913, 1919.

1898 Bau des Schlachthauses an der Jordanstrasse.

1898–1902 Erscheinen des Obwaldner Volkskalenders; gedruckt bei Jakob Halter-Müller, Gemeinbeschreiber in Giswil. Siehe 1916.

1899 Abbruch des Grosshauses von 1617 an der Brünigstrasse.

1899 Einstellung des Nachtwächterdienstes.

1900 Erstellung einer neuen Wasserversorgung für Sarnen nach mehrjähriger Planung; Speisung durch die Quellen auf der Gubermatt. Siehe 1908.

1900 Erster Übersichtsplan der Gemeinde.

1900 Sarnen zählt in 901 Haushaltungen 3949 Einwohner, was 26% der Kantonsbevölkerung entspricht. Siehe 1850 und 1920.

1901 Der Historisch-Antiquarische Verein Obwalden veröffentlicht das erste Heft der *Obwaldner Geschichtsblätter*. Siehe 1877.

1902 Die Landsgemeinde vom 27. April genehmigt die gesamthaft revidierte Kantonsverfassung. Neuorganisation der richterlichen Behörden und der Gemeinden. Siehe 1814, 1850, 1867, 1922.

1902 Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest am 24.–25. August. Auf dem Festplatz im Seefeld erstellt die Parkettfabrik Josef Durrer, Kägiswil, eine Zuschauertribüne mit 6000 Sitzplätzen.

1902 40. Jahresversammlung des Schweizerischen Juristenvereins vom 21.–23. September.

1903 Gründung einer Krankenpflegerinnenschule in Sarnen. Siehe 1914.

1903 Anlage des Viehmarkts durch die Einwohnergemeinde.

1904 Aufnahme der Kehrrechtabfuhr.

1905 Inbetriebnahme des Gemeinde-Elektrizitätswerks Kerns in Wisserlen; Speisung durch die Schwarzeggquellen. Stromversorgung von Sarnen ab 1. August.

1906 Einführung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

1906 Gründung des kantonalen Wirtevereins Obwalden am 13. Mai im Gasthof Sonne in Kerns.

1906 11. Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde am 27. Mai.

1906 64. Jahresversammlung des Historischen Vereins der V Orte am 17. September. Siehe 1843, 1866, 1886, 1926.

1906–1907 Errichtung des Sarner Postgebäudes.

1907 Gründung der Dorfschaftsgemeinde Sarnen am 17. März. Siehe 1937.

1907 65. Jahresversammlung des Schweizerischen Studentenvereins vom 9.–11. September. Siehe 1860, 1863, 1885.

1908 Erweiterung des Wasserleitungsnetzes in Kirchhofen und Bitzighofen. Siehe 1900.

1908 Gründung der Obwaldner Gewerbebank am 21. April. Beschluss der Landsgemeinde vom 26. April zum Bau einer kantonalen Krankenheilanstalt. Siehe 1856, 1910–1911.

1908–1909 Bau des Kantonalbank- und Verwaltungsgebäudes. Unterbringung des Heimatmuseums. Siehe 1879, 1885, 1927–1928.

1908–1909 Verlängerung der Bahnhofstrasse vom Salzherrenhaus bis zur Brünigstrasse.

1909 Eröffnung eines offiziellen Verkehrsbüros am 1. Januar. Siehe 1896.

1909 Gründung des Männerchors Sarnen am 30. Oktober.

1910 Jahresversammlung der Sektion Inner- und Ausserschweiz der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz am 31. Januar. Siehe 1921, 1936.

1910 Erstellung des Regenwasserkanals vom Kantonsspital bis zum Rathaus nach Plänen von Kantonsingenieur Otto Seiler; Ausführung durch Baumeister Franz Beck, Sarnen. Siehe 1918.

1910 Inbetriebnahme des Fabrikneubaues für die maschinelle Herstellung von Hutgeflechten durch die Wohlener Firma Georges Meyer & Cie. an der Marktstrasse. 1974 Stilllegung. Siehe 1851–1854, 1892, 1930.



Abb. 5 Quartierkarte für das Eidg. Schwing- & Älplerfest 1902.



Abb. 6 Dorfplatz 11, 12. Zunft- und Gasthaus «Zum Schlüssel», Wohnhaus Joller. Zustand nach dem verheerenden Brand vom 5./6. April 1919.

1910 Erster Obwaldnerischer Katholikentag am 30. Oktober. Siehe 1917.

1910–1911 Bau des Gemeindeschulhauses an der Brünigstrasse. Einweihung am 3. Dezember 1911.

1910–1911 Bau der kantonalen Krankenanstalt an der Brünigstrasse. Siehe 1856.

1910–1912 Bbauungsplan Sarnen von Kantonsingenieur Seiler.

1911 Gründung der Fortschrittlich-Demokratischen Partei Obwalden am 20. Oktober. Erster Parteipräsident wurde Regierungsrat Xaver Spichtig, Sachseln.

1911–1912 Errichtung des Schulhauses Schwendi in Stalden.

1912 Regierungsratsbeschluss vom 19. Dezember zur Erhaltung von Altertümern und landschaftlich interessanten Bäumen. Siehe 1932.

1913 Neubau der Badeanstalt beim Seeausfluss als Ersatz für die 1905 abgetragene. Siehe 1897, 1919.

1914 Gründung des Sarner Schwestern-Vereins am 11. Dezember. Siehe 1903.

1916 Erstmaliges Erscheinen des *Bruder-Klausen-Kalenders*; gedruckt bei Josef Abächerli, Sarnen; letzter Jahrgang 1962. Siehe 1898–1902.

1917 Gedächtnisfeier zum 500. Geburtstag des seligen Landesvaters Nikolaus von der Flüe vom 20.–21. März in Sachseln. Siehe 1887.

1917 Zweiter Obwaldnerischer Katholikentag am 30. September in Sachseln. Siehe 1910.

1918 Gründungsversammlung der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Obwalden am 7. April im Hotel Engel in Sachseln.

1918 Sanierung der Lindenstrasse.

1918 Erweiterung des Regenwassernetzes im Sarner Unterdorf und Bahnhofquartier. Siehe 1910.

1919 Wiederaufbau der Badeanstalt nach der Zerstörung durch einen Föhnsturm am 5./6. Januar. 1933 Neubau auf dem Melchaadelta. Siehe 1897, 1913.

1919 An der Volksabstimmung vom 23. Februar verwirft eine knappe Mehrheit von 76 Stimmen die Abschaffung der Landsgemeinde; bei einer Stimmbeteiligung von 82% befürwortet Sarnen klar die Beibehaltung, fünf der sechs übrigen Gemeinden lehnen sie ab.

1919 Brandkatastrophe am Sarner Dorfplatz vom 5./6. April.

1919 Gründung der Kath. Volkspartei Obwalden im Hotel Kreuz in Sachseln am 12. Oktober.

1920 Sarnen zählt in 925 Haushaltungen 4980 Einwohner, was 27% der Kantonsbevölkerung entspricht. Siehe 1850, 1900.

1921 Jubiläumsnummer des *Obwaldner Volksfreund* am 1. Januar. Siehe 1870.

1921 13. Innerschweizerisches Schwing- und Älplerfest am 5. Juni.

1921 Einweihung der Gedenktafeln der im ersten Weltkrieg verstorbenen Wehrmänner beim Haupteingang der Dorfkapelle am 25. September.

1921 Jahresversammlung der Innerschweizerischen Vereinigung für Heimatschutz am 9. Oktober. Siehe 1910, 1936.

1922 Einweihung des Lungernseekraftwerks am 7. Februar; Stromgewinnung der Zentralschweizerischen Kraftwerke durch Ausnützung der Wasserkräfte des Lungernsees und seiner Zuflüsse.

1922 Einführung der Urnenabstimmung für Verfassungs-, Gesetzes- und Steuervorlagen. Historische Schwächung der Stellung der Landsgemeinde. Siehe 1814, 1850, 1867, 1902.

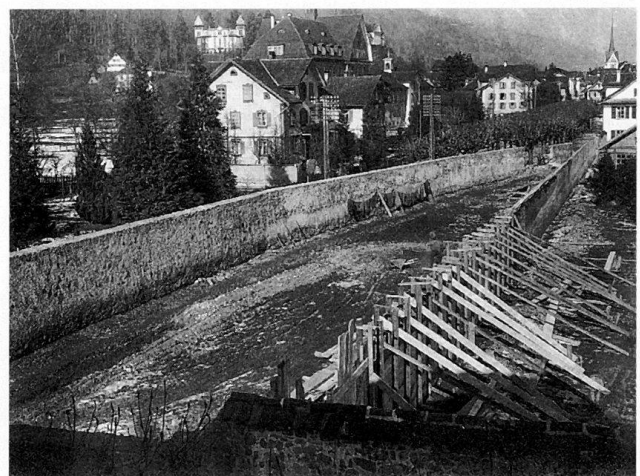


Abb. 7 Brünigstrasse. Zurückversetzen der Einfassungsmauer des Frauenklosters zwecks Verlängerung der Allee. Fotografie 5. Februar 1926.

1922 Neubau des Feuerwehrgerätehauses am Dorfplatz.

1922–1931 Kontinuierlicher Ausbau der Dorfkanalisation.

1923 1. Obwaldner Kunst- und Gewerbeausstellung auf dem Areal des Gemeindeschulhauses Sarnen vom 28. Juli bis 20. August.

1925 14. Obwaldner Kantonschützenfest vom 21.–29. Juni.

1926 Rückversetzung der Klostermauer entlang der Brünigstrasse; Verlängerung der Kastanienallee in Richtung Kollegium. Siehe 1868.

1926 84. Jahresversammlung des Historischen Vereins der V Orte am 9. September. Siehe 1843, 1866, 1886, 1906.

1927 Die Landsgemeinde vom 24. April erteilt dem Dichter Heinrich Federer das Ehrenbürgerrecht des Kantons Obwalden.

1927 Jubiläumsfeier zum 900jährigen Bestehen des Stiftes Muri-Gries vom 12.–14. Juni.

1927–1928 Umbau der Kaserne an der Brünigstrasse und Einrichtung des Obwaldner Heimatmuseums zum 50jährigen Bestehen des Historisch-Antiquarischen Vereins Obwalden. Siehe 1877, 1879, 1908–1909.

1928 Bau des Grundwasserpumpwerks.

1928 Der Nidwaldner Staatsarchivar Robert Durrer veröffentlicht den zwischen 1899 und 1928 verfassten Band *Die Kunstdenkmäler des Kantons Unterwalden*.

1928–1929 Bau des Professorenheims durch die Benediktiner von Muri-Gries. Siehe auch 1841, 1867–1868, 1890–1891.

1930 Erweiterungsbau der Strohhutfabrik Georges Meyer & Cie.; Pionierbau der Moderne im Kanton Obwalden; Architekt Emil Wessner, Aarau.

1932 Erlass der Verordnung über Natur- und Heimatschutz und die Erhaltung von Altertümern und Kunstdenkmälern durch den Regierungsrat am 8. November. Siehe 1912.

1933 Unterschutzstellung des historischen Landenbergügels.

1936 30. Jahresversammlung der Schweizer Vereinigung für Heimatschutz vom 12.–13. September. Siehe 1910, 1921.

1937 Caspar Diethelm veröffentlicht seine grundlegende Publikation *30 Jahre Dorfschaftsgemeinde Sarnen und ihre Vorgeschichte*. Siehe 1907.

1937 erscheint in der Reihe *Das Bürgerhaus in der Schweiz* als 30. und letzter Band der *Kanton Unterwalden*, verfasst von Robert Durrer, überarbeitet und abgeschlossen von Linus Birchler.

1.2 Statistik

1.2.1 Gemeindegebiet

Die zweite *Arealstatistik der Schweiz* von 1923–1924¹ gab folgende Darstellung des Gemeindegebietes:

| <i>Arealabschnitte des Gemeindegebietes</i> | |
|---|--------------|
| Gesamtfläche | 7322 ha 17 a |
| Flächen produktiv | |
| ohne Wald | 4733 ha 55 a |
| Wald | 2446 ha |
| Flächen unproduktiv | 142 ha 62 a |

Als Vergleichsbasis mit den übrigen Kantonen wurde der Kanton Unterwalden ob dem Wald als ein Bezirk gewertet. Sarnen zählte wie bereits bei der Schweizerischen Arealstatistik von 1912² zu den «in Teilen, entsprechend den Bundesvorschriften vermessenen Gemeinden».³ Vorschriften zur Vermessung der Gemeinden wurden nach der Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches 1912 erlassen, dessen Artikel 950 die amtliche Vermessung als Grundlage der Einrichtung und Führung des Grundbuches bestimmte. «Zur Förderung dieses Vermessungswesens wurde am 13. November 1923 der Bundesratsbeschluss betr. den allgemeinen Plan über die Durchführung der Grundbuchvermessungen in der Schweiz»⁴ und damit auch eine Basis für die Arealstatistik geschaffen.

Spezielle Verwaltungszweige in ihren Beziehungen zur politischen Gemeinde

| | |
|---------------------|--|
| Politische Gemeinde | Sarnen, katholische Konfession, deutsche Sprache |
| Bürgerschaft | Sarnen mit den Korporationen Freiteil, Schwändi, Ramersberg und Kägiswil |
| Armenkreis | Sarnen |
| Kirchgemeinden | – katholische: Sarnen mit den Kaplaneien Kägiswil und Stalden |
| | – evangelische: Alpnach/Stans (Diasporagemeinde) |
| Primarschulen | Sarnen mit den Schulorten Sarnen-Dorfbezirk, Kägiswil und Schwändi bei Sarnen |
| Poststellen | Sarnen, Kägiswil-Dorf, Kägiswil-Station, Ramersberg, Schwändi bei Sarnen, Wilen (Obw.) |

1.2.2 Bevölkerungsentwicklung

Wohnbevölkerungsentwicklung von Sarnen nach der Zusammenstellung des Eidgenössischen Statistischen Amtes.⁵

| | | | | | | | |
|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1850 | 3402 | 1880 | 4029 | 1910 | 4661 | 1941 | 5591 |
| 1860 | 3301 | 1888 | 3906 | 1920 | 4980 | 1950 | 6199 |
| 1870 | 3723 | 1900 | 3949 | 1930 | 5282 | | |

seit 1850 + 82,2%

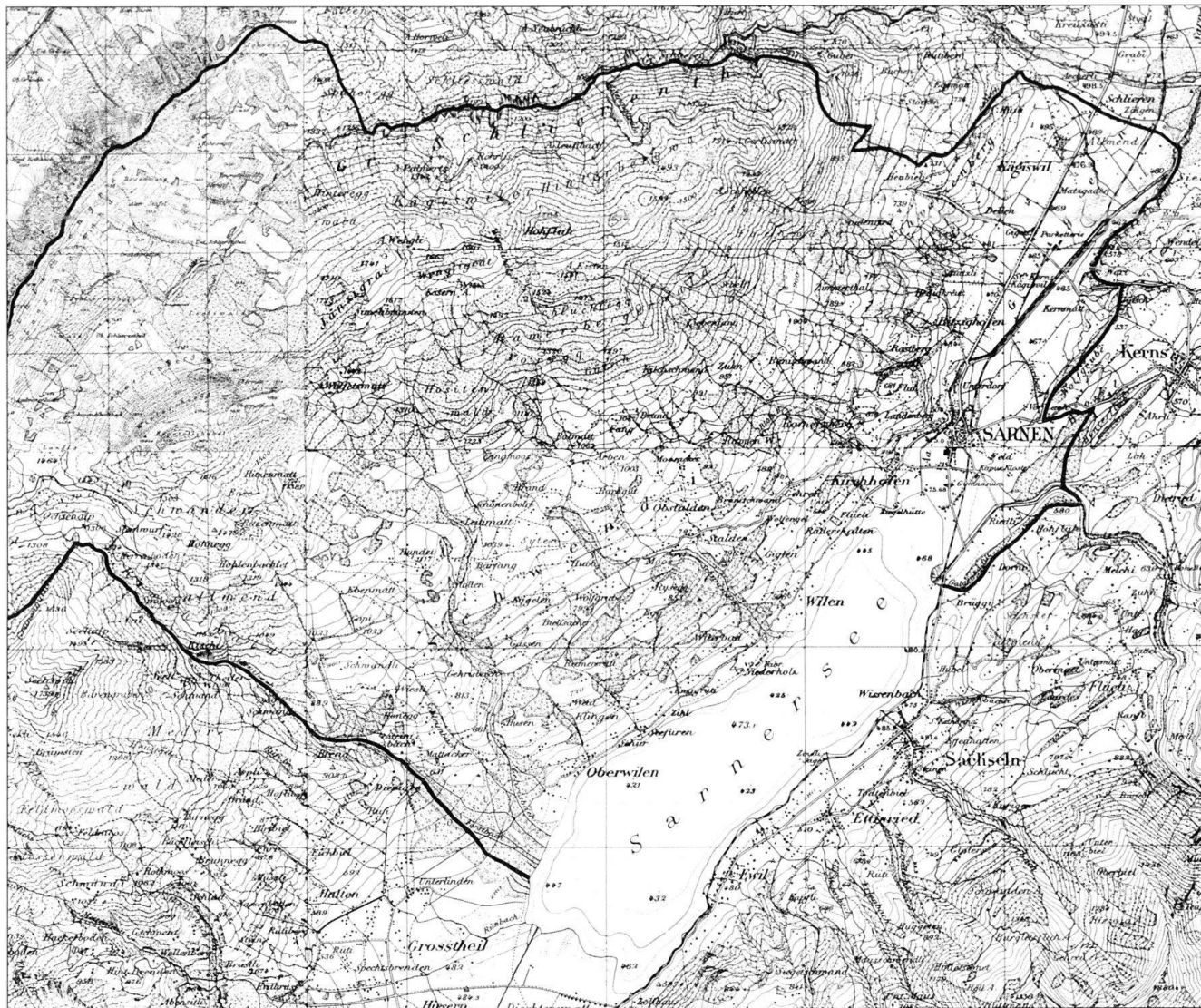


Abb. 8 Gemeindegebiet von Sarnen. Ausschnitt aus einer Zusammensetzung der Blätter 575 (1:25000), 379^{bis}, 388, 389 (alle 1:50000) des *Topographischen Atlas der Schweiz*, aufgenommen 1875–1906, Nachträge 1891–1925, verkleinert auf 1:80000. Schwarz eingetragen ist die heutige Gemeindegrenze.

Die seit 1850 alle zehn Jahre stattfindenden eidgenössischen Volkszählungen (seit 1870 immer am 1. Dezember) erfassen die De-jure-Bevölkerung (Wohnbevölkerung), ausgenommen die Zählungen von 1870 und 1888, die bei der Bearbeitung des Zählmaterials von der ortsanwesenden oder De-facto-Bevölkerung ausgingen.⁶

Gliederung der Bevölkerung nach dem Schweizerischen Ortschaftenverzeichnis (SOV), hg. vom Eidgenössischen Statistischen Bureau am 31. Dezember 1920 (basierend auf den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1910)⁷:

Wohnbevölkerung im ganzen 4661

Darstellung Wohnbevölkerung nach Muttersprache

deutsch 4529
italienisch 70
französisch 33
romanisch 18
andere 11

Darstellung Wohnbevölkerung nach Konfession

katholisch 4500
protestantisch 160
andere 1

Verhältnis der bewohnten Häuser, der Haushaltungen und der Wohnbevölkerung

| | | | |
|--|-----|-----|------|
| Sarnen | 652 | 951 | 4661 |
| Bitzighofen | 22 | 25 | 139 |
| Freiteil (ohne Bitzighofen und Kirchhofen) | 161 | 294 | 1800 |
| Gehren | 36 | 52 | 195 |
| Hintergraben | 43 | 46 | 218 |
| Kägiswil | 85 | 124 | 523 |
| Kirchhofen | 55 | 83 | 329 |
| Oberwilen | 62 | 80 | 363 |
| Obstalden | 99 | 132 | 591 |
| Ramersberg | 46 | 56 | 231 |
| Wilen | 42 | 58 | 267 |

Die Angaben der Ortsteile differieren zum Gesamttotal von Sarnen um 1 bewohntes Haus mit 1 Haushaltung von 5 Personen.

1.3. Persönlichkeiten

Ausgewählte Chronologie der zwischen 1850 und 1920 in Sarnen bestimmenden Persönlichkeiten aus Baufach, Ingenieurwesen, angewandten Künsten sowie aus Kultur, Politik, Kirche, Medizin und Wirtschaft.

| | |
|---|-----------|
| PETER IGNAZ VON FLÜE | 1762–1834 |
| Zeugherr, Landammann, Landvogt im oberen Freiamt, Unterstatthalter des Distrikts Sarnen 1798–1799, 1801, Senator des helvetischen Parlaments 1799–1801, 1801–1803, Pfarrer in Alpnach 1811–1834 | |
| HEINRICH DILLIER-WIRZ | 1767–1829 |
| Hafnermeister. Vater von Franz Josef (geb. 1801), Heinrich (geb. 1804) und Ignaz Dillier (geb. 1814) | |
| FRANZ ABART | 1769–1863 |
| Bildhauer von Schlinig im Südtirol, ab ca. 1790 in Obwalden | |
| PETER ANTON MING | 1779–1854 |
| Zeugherr, Landesfährhrieh | |
| NIKODEM SPICHTIG | 1782–1856 |
| Kaufmann, Zeugherr, Landammann, letzter Panerherr Obwaldens 1837–1847 | |
| BALTHASAR ETTLIN | 1791–1860 |
| Bau- und Möbelschreiner in Kerns, Zimmer- und Schreinermeister, Künstler, Erfinder, Altarbauer. Vater von Niklaus (I.) Ettlil (geb. 1830) | |
| DAVID ALOIS SCHMID | 1791–1861 |
| Maler, Aquarellmaler, Panoramenzeichner in Schwyz | |

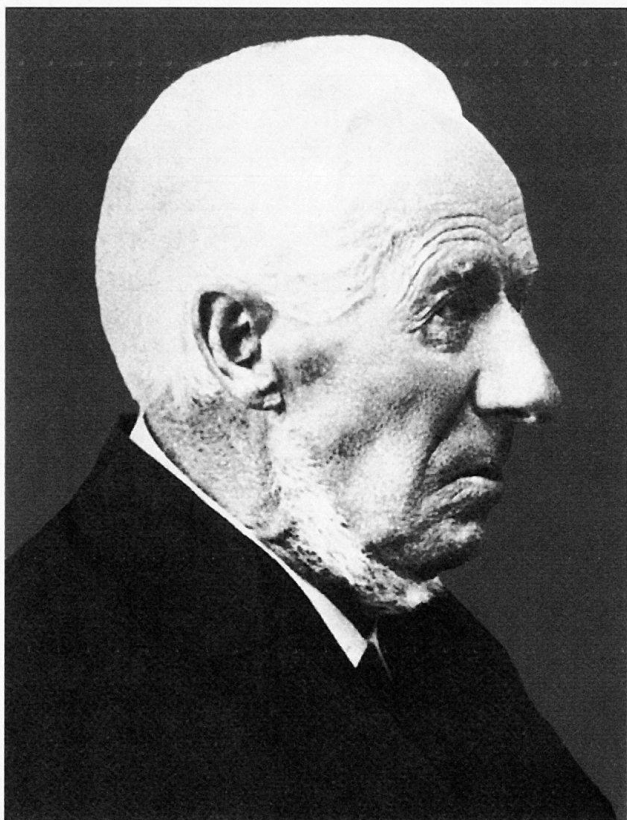


Abb. 9 Porträt von Caspar Diethelm (1817–1901), Projektverfasser und Leiter der Melchaa-/Sarneraa-Korrektion.

| | |
|--|-----------|
| JOSEF MARIA ETTLIN | 1791–1874 |
| Bildhauer | |
| FELIX JOSEF STOCKMANN | 1794–1847 |
| Arzt, Landessäckelmeister, Vater von Felix Josef (geb. 1828) und Melchior Stockmann (geb. 1831) | |
| FRANZ ANDREAS HEYMAN | 1798–1873 |
| Volksmaler | |
| JOHANN IMFELD | 1798–1865 |
| Arzt, Erziehungsrat, Regierungsmiiglied 1845–1858, Landammann, Ständerat 1848–1849 | |
| ADALBERT REGLI | 1800–1881 |
| Abt von Muri 1838–1841, Abt von Muri-Gries | |
| FRANZ JOSEF DILLIER | 1801–1888 |
| Pfarrer in Sarnen 1845–1888, bischöflicher Kommissar, Hauptförderer bei der Vollendung des Sarnener Kirchenbaues 1881 | |
| HEINRICH DILLIER-ENZ | 1804–1865 |
| Hafnermeister. Vater von Franz Dillier (geb. 1833) | |
| JOSEF IGNAZ DILLIER | 1811–1867 |
| Goldschmied, Gemeindepräsident, Regierungsrat 1850–1867, Landessäckelmeister | |
| MELCHIOR PAUL VON DESCHWANDEN | 1811–1881 |
| Maler in Stans | |
| FRANZ JOSEF ZURGILGEN-JOLLER | 1812–1893 |
| Färber- und Zunftmeister | |
| MARIA JUSTA CÄCILIA WIDMER | 1812–1892 |
| Äbtissin des Frauenklosters St. Andreas | |
| IGNAZ DILLIER-IMFELD | 1814–1890 |
| Fuhrhalter. Vater von Christian Dillier (geb. 1875) | |
| NIKLAUS DURRER | 1815–1895 |
| Gemeindepräsident von Kerns, Regierungsrat 1868–1895, Baudirektor, Landammann, Nationalrat 1888–1890 | |
| ALOIS MICHEL | 1816–1872 |
| Gastwirt im Obwaldnerhof, Landesbauherr, Regierungsmiiglied 1843–1868, Landammann | |
| JOSEF MARIA MICHEL | 1816–1894 |
| Uhrenmacher, Friedensrichter, Spitalverwalter, Ratsherr | |
| FRANZ WIRZ-HERMANN | 1816–1884 |
| Landschreiber, Gemeindepräsident, Landammann, Nationalrat 1848–1866, Gründungspräsident des historisch-antiquarischen Vereins Obwalden 1877. Vater von Theodor (geb. 1842) und Adalbert Wirz (geb. 1848) | |
| CASPAR DIETHELM | 1817–1901 |
| Ingenieur, Kantonsingenieur, Leiter der Melchaa-/Sarneraa-Korrektion 1878–1882 | |
| SIMON ETLIN-CHRISTEN | 1818–1871 |
| Arzt, Architekturzeichner, Zeichnungslehrer an der kant. Lehranstalt 1844–1868, Regierungsrat 1853–1871, Landammann, Nationalrat 1866–1871. Vater von Eduard Etlil (geb. 1854) | |
| NIKLAUS HERMANN | 1818–1888 |
| Gemeindepräsident von Sachseln, Ratsherr, Landammann, Erziehungsrat, Ständerat 1849–1872, Nationalrat 1878–1888, Bundesrichter 1854–1874 | |
| KARL BUCHER | 1819–1891 |
| Maler in Kerns | |
| LOUIS NIEDEREGGER | 1821–1895 |
| Maler, Goldschmied, Dekorationsmaler | |



Abb. 10 Porträt von Niklaus Hermann, Sachseln. Xylographie Nr. 10 (1888), Verlag Orell Füssli & Co., Zürich.

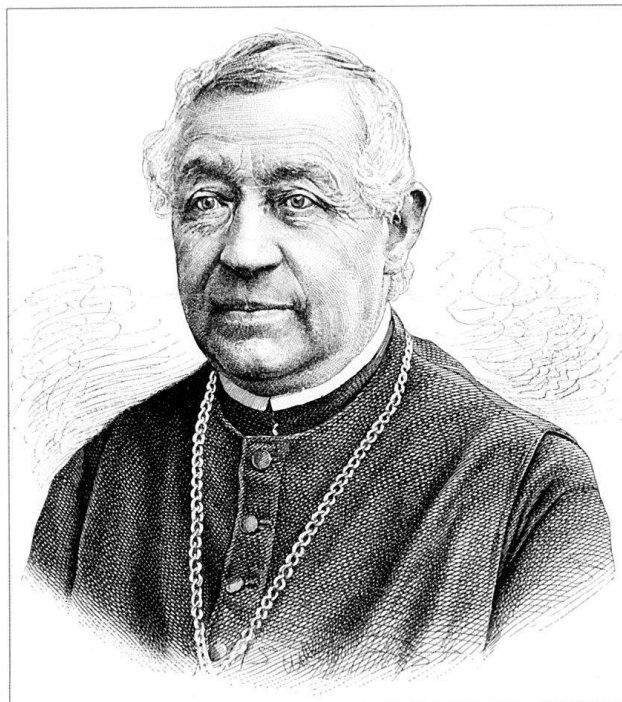


Abb. 11 Porträt von Augustin Grüniger. Xylographie Nr. 237 (1891), Verlag Orell Füssli & Co., Zürich.

| | | | |
|---|-----------|--|-----------|
| AUGUSTIN GRÜNIGER | 1824–1897 | MELCHIOR STOCKMANN-WYRSCH | 1831–1922 |
| Rektor der kant. Lehranstalt 1863–1887, Abt von Muri-Gries, Hauptförderer des Gymnasiumsbaues 1890–1891 | | Arzt, Oberrichter, Kantonsrat. Vater von Julian (geb. 1861), Karl (geb. 1863), Felix (geb. 1864), Anton (geb. 1868) und Josef Wolfgang (geb. 1877) | |
| IGNAZ OMLIN | 1825–1916 | ALOIS REINHARD | 1832–1890 |
| Schmied, Gemeindepräsident, Ratsherr, Verhörrichter, Regierungsrat 1868–1906, Landessäckelmeister, Landammann. Vater von Albert Omlin (geb. 1853) | | Hotelpionier, Regierungsrat 1868–1890, Nationalrat 1872–1878 | |
| JOSEF ETTLIN | 1826–1870 | JOSEF SEILER-SPICHTIG | 1832–1906 |
| Maler, Architekt | | Gastwirt, Gemeindepräsident, Staatsanwalt 1873–1902, Regierungsrat 1888–1900. Vater von Josef (geb. 1863) und Otto Seiler (geb. 1864) | |
| P. BERNHARD LIERHEIMER | 1826–1900 | FRANZ DILLIER-IMFELD | 1833–1883 |
| Philosophieprofessor an der kant. Lehranstalt, Gründer der Obwaldner Kantonsbibliothek 1895 | | Hafnermeister. Vater von Ernst Dillier (geb. 1866) | |
| ROBERT HAAS-BÜRGI | 1827–1899 | JOSEF IGNAZ VON AH | 1834–1896 |
| Kaufmann, Eisenwarenhändler in Sarnen und Sachseln | | Sog. Weltüberblicker, Pfarrer in Kerns, Volkschriftsteller, kant. Schulinspektor, bischöflicher Kommissar | |
| JOSEF IMFELD-STOCKMANN | 1828–1897 | FRANZ JOSEF BUCHER-DURRER | 1834–1906 |
| Landschreiber, Ratsherr, Mitbegründer des Obwaldner Volksfreund 1870 | | Industrie- und Hotelpionier, Unternehmer, Gründer des Parketterie- und Baugeschäfts Bucher & Durrer 1864 zusammen mit Josef Durrer (geb. 1841) | |
| FELIX JOSEF STOCKMANN | 1828–1904 | GEORG THOMAS LOMMEL | 1836–1895 |
| Gemeindepräsident, Spitalverwalter, Zeugherr, Regierungsrat, Landessäckelmeister, Obergerichtspräsident | | Ingenieur beim Bau der Brünigbahn 1886–1889 | |
| P. MARTIN KIEM | 1829–1903 | ANTON SCHÄLI-BURCH | 1837–1899 |
| Professor an der kant. Lehranstalt, Historiker, Vater der Obwaldner Geschichtsforschung | | Zimmermeister, Baumeister | |
| NIKLAUS (I.) ETTLIN | 1830–1915 | JAKOB LÄUBLI-BOHN | 1838–1889 |
| Bildhauer in Kerns. Vater von Niklaus (II.) Ettlin (geb. 1869) | | Fabrikant, Gründer der Möbelfabrik Läubli in Oberwilen 1886. Vater von Jakob (geb. 1868) und Gottlieb Läubli (geb. 1869) | |
| LUDWIG SCHEFOLD-KÄSLIN | 1830–1883 | PIETRO GAROVI | 1839–1914 |
| Orgelbauer in Beckenried | | Baumeister in Sachseln. Vater von Louis (geb. 1872) und Julius Garovi (geb. 1875) | |
| MELCHIOR BRITSCHGI-WALLIMANN | 1830–1904 | ANTON KÜCHLER | 1839–1905 |
| Major, Hotelier in Alpnachstad, Regierungsrat 1896–1904, Baudirektor | | Pfarrhelfer in Kerns, Historiker, Verfasser der Chronik von Sarnen, publ. 1895 | |

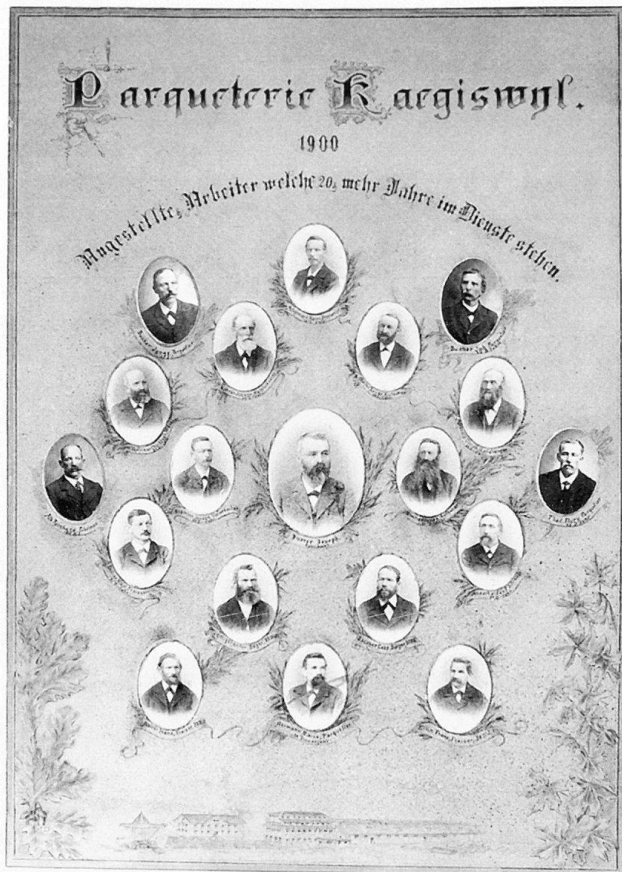


Abb. 12 Parqueterie Kaegiswyl 1900. Tafel mit den langjährigen Angestellten und Arbeitern. Im Zentrum Fabrikdirektor Josef Durrer-Gasser.

| | |
|---|-----------|
| PAUL VON SEGESSER | 1847–1897 |
| Architekt in Luzern | |
| JOSEF MÜLLER-HENGgeler | 1848–1931 |
| Buchdrucker, Buchdruckereibesitzer 1871–1906, Drucker und Verleger des Obwaldner Volksfreund | |
| ADALBERT WIRZ-ETLIN | 1848–1925 |
| Jurist, Gemeindepräsident, Kantonsrat, Regierungsrat 1901–1910, Landammann, Ständerat 1901–1925, Ständeratspräsident 1906–1907. Vater von Theodor Wirz (geb. 1883) | |
| MARIA NIKOLA DURRER | 1850–1922 |
| Äbtissin des Frauenklosters St. Andreas | |
| FRANZ XAVER BECK-BRITSCHGI | 1851–1916 |
| Baumeister aus Triesenberg, seit 1885 in Sarnen. Vater von Josef Beck (geb. 1885) | |
| PETER ANTON MING | 1851–1924 |
| Arzt, Gemeindepräsident, Kantonsrat, Regierungsrat 1910–1924, Landammann, Nationalrat 1890–1924, Gründer der Obwaldner Kantonalbank 1886, Bankratspräsident 1901–1924, Vorkämpfer der Abstinenzbewegung. Vater von Rosalie Kuchler-Ming (geb. 1882) | |
| JOSEF WINDLIN-DURRER | 1851–1942 |
| Zimmermeister in Kerns, Kantonsrat | |
| ALOIS ETLIN | 1852–1916 |
| Fotograf in Sarnen 1880–1906 | |
| NIKLAUS IGNAZ KATHRINER-RÖTHLIN | 1852–1909 |
| Musiker, Organist, Musikerzieher, Gemeinderat, Direktor der Feldmusik Sarnen 1876–1909 | |
| XAVER IMFELD | 1853–1909 |
| Ingenieur, Kartograph, Panoramenzeichner, Reliefmodelleur | |
| PAUL VON MOOS | 1853–1920 |
| Kantonsrat, Regierungsrat 1889–1910, Landammann, Kantonalbankdirektor 1886–1920. Vater von Hedwig Egger-von Moos (geb. 1880) | |
| ALBERT OMLIN-BURCH | 1853–1941 |
| Zeugherr, Kantonsrichter, Hotelier auf Schwendi-Kaltbad | |
| EDUARD ETLIN | 1854–1919 |
| Arzt, Gemeindepräsident, Regierungsrat 1894–1898, Heimatschutzpionier | |
| NIKODEM KATHRINER | 1855–1922 |
| Kantonsoberförster 1882–1922, Dorfschaftsgemeindepräsident | |
| JOSEF BUSINGER-DURRER | 1855–1932 |
| Gemeindepräsident, Gerichtspräsident, Regierungsrat 1910–1930, Landammann | |
| PIETRO ZAI-DURRER | 1855–1936 |
| Industrieller und Elektrizitätspionier in Kerns | |
| ANTONIO DE GRADA | 1858–1938 |
| Dekorationsmaler in Zürich | |
| JACQUES GROS | 1858–1922 |
| Architekt, Entwurfsarchitekt beim Bau- und Parkettgeschäft Bucher & Durrer 1887–1890 | |
| ALOIS KÜCHLER | 1858–1939 |
| Fürsprech, Kantonsrat, Regierungsrat 1898–1910, Gerichtspräsident | |
| OTTO RAMMELMEYER-SCHÖNLIN | 1858–1941 |
| Architekt aus Süddeutschland, seit 1899 in Sarnen, Begründer der Kuranstalt Friedenfels in Oberwilen. Vater von Arzt Rudolf Rammelmeyer (1897–1979) | |
| P. KARL PREVOST | 1840–1907 |
| Rektor an der kant. Lehranstalt 1887–1907, Subprior, Ehrenbürger von Obwalden 1904 | |
| JOSEF DURRER-GASSER | 1841–1919 |
| Fabrikpionier, Unternehmer, Konstrukteur, Gründer des Parketterie- und Baugeschäfts Bucher & Durrer 1864 zus. mit Franz Josef Bucher (geb. 1834), alleinige Geschäftsführung 1895–1908, Regierungsrat 1906–1910, Vater von Berta Stockmann-Durrer (geb. 1874) und Otto Durrer (geb. 1877) | |
| P. KARL ANDERHALDEN | 1842–1916 |
| Beichtiger in Sarnen 1879–1891, Architekturzeichner, Architekt | |
| THEODOR WIRZ | 1842–1901 |
| Gemeindepräsident, Regierungsrat 1876–1901, Landammann, Nationalrat 1871–1872, Ständerat 1872–1901, Ständeratspräsident 1884–1885, Bankratspräsident 1886–1901 | |
| MELCHIOR BRITSCHGI | 1845–1924 |
| Pfarrer in Sarnen 1888–1924, 1. Redaktor des Obwaldner Volksfreund 1871–1879, kantonaler Schulinspektor 1896–1924 | |
| THEODOR HUBER-AMSTAD | 1846–1917 |
| Postverwalter 1870–1911, Oberrichter | |
| XAVER SPICHTIG | 1846–1922 |
| Gemeindepräsident von Sachseln, Kantonsrat, Regierungsrat 1902–1914, Baudirektor | |
| FRANZ BURCH | 1847–1926 |
| Gemeindepräsident, Kantonsrat, Regierungsrat 1904–1916 | |

| | | | |
|--|-----------|--|-----------|
| KARL PEIKERT Architekt und Bauunternehmer in Zug | 1859–1916 | ERNST DILLIER-VONARBURG Hafnermeister. Vater von Hafnermeister Ernst Dillier-Müller (1894–1970) | 1866–1935 |
| FRANZ LUSSI Bildhauer von Stans, seit 1884 in Sarnen | 1859–1947 | HEINRICH FEDERER Dichter, Ehrenbürger von Obwalden 1927 | 1866–1928 |
| FRANZ STOCKMANN-BRITSCHGI Fabrikant, Baumeister, Ingenieur | 1860–1934 | ROBERT DURRER Historiker, Nidwaldner Staatsarchivar, Leiter der Ausgrabungen auf dem Landenberg 1895, Verfasser des Quellenwerks über Bruder Klaus 1917–1921 und der Kunstdenkmäler des Kantons Unterwalden 1899–1928 | 1867–1934 |
| JOSEF VON FLÜE Gemeindeschreiber in Sachseln, Historiker, Kantonsrat, Oberrichter | 1860–1933 | MARIA ODERMATT Gemeindepräsident von Alpnach, Kantonsrat, Regierungsrat 1914–1942, Landammann, Baudirektor, Nationalrat 1924–1943 | 1867–1950 |
| JULIAN STOCKMANN-DURRER Arzt, Obergerichtspräsident, Begründer der Sarnener Pflegerinnenkurse 1903 und des Sarnener Schwestern-Vereins 1914 zusammen mit seiner Gattin Berta Stockmann-Durrer (geb. 1874) | 1861–1946 | GEORGES TROXLER Maler, Kirchenmaler | 1867–1941 |
| ALFONS MARIA AUGNER Abt von Muri-Gries, Hauptförderer beim Bau des Professorenheims 1928–1929 | 1862–1938 | JOSEF ABÄCHERLI-ZUMSTEIN Fotograf. Vater von Carl Abächerli (geb. 1893) | 1868–1929 |
| CASPAR BERGER Fabrikant, Direktor des Sarnener Zweigbetriebs der Wohlener Strohhutfabrik Georges Meyer & Cie. 1892–1932 | 1862–1932 | P. JOHANN BAPTIST EGGER Rektor der kant. Lehranstalt 1907–1925, Ehrenbürger von Obwalden 1920 | 1868–1925 |
| WILHELM JOLLER-BRITSCHGI Färbermeister, Unternehmer | 1863–1926 | ROBERT ELMIGER Maler, Architekt, Bühnenbildner, Zeichnungslehrer an der kant. Lehranstalt 1892–1900 | 1868–1922 |
| JOSEF SEILER Gemeindeschreiber 1888–1921, Kantonsrat, Gerichtspräsident | 1863–1921 | JAKOB LÄUBLI-ETTLIN Fabrikant. Vater von Jakob Heinrich (1896–1960) und Georges Läubli (1901–1972) | 1868–1941 |
| KARL STOCKMANN-DURRER Apotheker, Bürgerpräsident, Gemeindepräsident, Dorfschaftsgemeindepräsident, Regierungsrat 1916–1934, Landammann, Förderer des Heimatmuseums. Vater von Apotheker Carlo Stockmann (1896–1968) | 1863–1946 | ANTON STOCKMANN Maler | 1868–1940 |
| FELIX STOCKMANN-GUT Bankier, Bürgerpräsident | 1864–1949 | NIKLAUS (II.) ETTLIN Architekt, Präsident des kant. Gewerbeverbandes, Präsident des Organisationskomitees der 1. Obwaldner Kunst- & Gewerbeausstellung 1923 | 1869–1956 |
| OTTO SEILER Ingenieur, Kantonsingenieur 1899–1932, Oberst der Armee | 1864–1947 | LEOPOLD IMFELD-WIDMER Schreinermeister, Vater von Fabrikant Joe Imfeld (1899–1972) | 1869–1946 |



Abb. 13 Belegschaft des Bau- und Parkettgeschäftes Josef Durrer AG in Kägiswil. Historische Fotografie um 1920.

| | | | |
|---|-----------|--|-----------|
| GOTTLIEB LÄUBLI-SCHMID Fabrikant | 1869–1935 | FRITZ RÖTHLIN-KISER Architekt in Kerns | 1877–1908 |
| EMIL SCHILL Maler von Basel, seit 1911 in Kerns | 1870–1958 | JOSEF WOLFGANG STOCKMANN-SCHUBIGER Ingenieur, Regierungsrat 1934–1938, Landammann, Konservator des Obwaldner Heimatmuseums | 1877–1938 |
| JOHANN WIRZ Landschreiber 1905–1935, Dorfschaftsgemeindepräsident, Gemeindepräsident | 1870–1935 | ROBERT DURRER-IFANGER Architekt | 1879–1914 |
| P. BEDA ANDERHALDEN Professor an der kant. Lehranstalt | 1871–1914 | ROBERT OMLIN Architekt in Sachseln 1910–1928, in Luzern 1928–1938 | 1879–1938 |
| FRITZ BUCHER-DILLIER Malermmeister | 1871–1946 | ARNOLD RÖTHLIN Gemeindepräsident in Kerns, Kantonsrat, Oberrichter, Regierungsrat 1924–1939, Landammann | 1879–1943 |
| FRIEDRICH VON MOOS Ingenieur, Kantonsingenieur | 1872–1946 | HEDWIG EGGER-VON MOOS Schriftstellerin | 1880–1965 |
| HANS FANGER-NOTTER Zimmermeister, Baumeister | 1872–1952 | EUGEN SCHNEIDER Architekt in Baden, Schneider & Sidler | 1880–1953 |
| LOUIS GAROVI-BARMETTLER Baumeister in Sachseln | 1872–1944 | JOSEF ANTON WIRZ Bildhauer, Holzbildhauer | 1881–1927 |
| XAVER BUCHELI-SCHÖPFER Fabrikant | 1873–1934 | ROSALIE KÜCHLER-MING Schriftstellerin | 1882–1946 |
| OTTO HESS-RÖTHLIN Gemeindepräsident von Kerns, Regierungsrat 1912–1920, Baudirektor, Hauptförderer und Verwalter des 1905 gegr. Elektrizitätswerks Kerns | 1873–1962 | WALTER AMSTALDEN Jurist, Staatsanwalt, Gemeindepräsident, Regierungsrat 1930–1944, Landammann, Ständerat 1926–1943, Ständeratspräsident 1935–1936, Bankratspräsident 1924–1954 | 1883–1966 |
| WALTER WINKLER Direktor der Pilatusbahn 1901–1929, Kantonsrat, Regierungsrat 1920–1929, Baudirektor | 1873–1929 | THEODOR WIRZ-MING Jurist, Schriftsteller, Verfasser des Festspiels zur 1. Obwaldner Kunst- & Gewerbeausstellung 1923. Vater der Historikerin Zita Wirz (1917–1990) | 1883–1939 |
| ARNOLD BUCHER Wein- und Spirituosenhändler, Kantonsrat | 1874–1925 | JOSEF BECK-DURRER Baumeister | 1885–1960 |
| JOSEF GASSER-IMFELD Landschreiber 1897–1934, Spitalverwalter | 1874–1951 | GIUSEPPE HAAS-TRIVERIO Maler und Holzschneider | 1889–1963 |
| ARNOLD IMFELD-PORTMANN Malermmeister, Bürgerpräsident, Kantonsrat | 1874–1944 | CASPAR DIETHELM-HOLZMANN Jurist, Fürsprecher, Historiker, Redaktor des Obwaldner Volksfreund 1917–1929, Dorfschaftsgemeindepräsident, Kantonsrat, Ehrenpräsident des historisch-antiquarischen Vereins Obwalden seit 1930 | 1890–1946 |
| BERTA STOCKMANN-DURRER Arztfräulein, Leiterin der Sarner Pflegerinnenkurse 1903, Begründerin des Sarner Schwestern Vereins 1914 zusammen mit ihrem Gatten Julian Stockmann (geb. 1861) | 1874–1931 | BEAT GASSER Holzbildhauer in Lungern | 1892–1967 |
| CHRISTIAN DILLIER Unternehmer, Dorfschaftsgemeindepräsident, Kantonsrat | 1875–1953 | P. BEDA KAUFMANN Rektor der kant. Lehranstalt 1925–1929, Subprior 1929–1963 | 1892–1968 |
| JULIUS GAROVI-OMLIN Baumeister in Sachseln | 1875–1956 | P. BRUNO WILHELM Professor an der kant. Lehranstalt, Historiker, Redaktor und Mitarbeiter der Obwaldner Geschichtsblätter | 1892–1948 |
| KARL EMIL LEUCHTMANN-HURNI Zeichnungslehrer an der kant. Lehranstalt 1900–1950, Präsident des Verschönerungsvereins Sarnen | 1875–1955 | CARL ABÄCHERLI-CAPRARO Fotograf | 1893–1986 |
| ALBERT HINTER Maler, Glasmaler | 1876–1957 | P. HUGO MÜLLER Professor an der kant. Lehranstalt, Dialekt- und Flurnamenforscher im Kanton Obwalden, Historiker | 1893–1975 |
| FRANZ NIDERBERGER-RÜEGG Fürsprecher, Sagensammler | 1876–1931 | MEINRAD BURCH-KORRODI Gold- und Silberschmied aus Giswil, Erneuerer der liturgischen Schmiedekunst, in Luzern 1925–1932, nachher in Zürich | 1897–1978 |
| P. EMMANUEL SCHERER Professor an der kant. Lehranstalt, Historiker, Archäologe | 1876–1929 | MARGARETHA HAAS Mundartforscherin, Journalistin | 1897–1970 |
| OTTO DURRER-WINISTÖRFER Fabrikant, Direktor des Bau- und Parkettgeschäfts Durrer & Co. 1908–1954, Kantonsrat | 1877–1967 | FRANZ STOCKMANN-ETLIN Architekt | 1897–1973 |
| HANS DURRER Architekt von Kerns, ab 1907 Tschärner & Durrer in Zürich | 1877 | | |
| LOUIS EHRLI Buchdrucker aus Tablat, Drucker und Verleger des Obwaldner Volksfreund ab 1906 | 1877–1939 | | |
| ALFRED LEONZ GASSMANN Musiker, Komponist, Volksliederforscher, Direktor der Feldmusik Sarnen 1909–1920 | 1877–1962 | | |



Obwaldner Landsgemeinde

Abb. 14 Landsgemeinde auf dem Landenberg. Historische Postkarte von 1906.

1.3.1 Gemeindepräsidenten

Mit der neuen Kantonsverfassung von 1850 wurde im Zuge der Organisation der öffentlichen Behörden unter anderem auch die Einwohnergemeinde geschaffen. Als Behörde entstand der Einwohnergemeinderat und an dessen Spitze der Einwohnergemeindepräsident.

| | | |
|-----------|-----------------------|-----------|
| 1850–1851 | FRANZ WIRZ | 1816–1884 |
| 1851–1852 | JOSEF IGNAZ DILLIER | 1811–1867 |
| 1852–1854 | FRANZ WIRZ | 1816–1884 |
| 1854–1857 | JOSEF IGNAZ DILLIER | 1811–1867 |
| 1857–1858 | IGNAZ OMLIN | 1825–1916 |
| 1858–1860 | FRANZ WIRZ | 1816–1884 |
| 1860–1861 | JOSEF IGNAZ DILLIER | 1811–1867 |
| 1861–1862 | FRANZ WIRZ | 1816–1884 |
| 1862–1864 | SIMON ETLIN | 1818–1871 |
| 1864–1866 | FRANZ WIRZ | 1816–1884 |
| 1866–1867 | SIMON ETLIN | 1818–1871 |
| 1867–1868 | IGNAZ OMLIN | 1825–1916 |
| 1868–1869 | SIMON ETLIN | 1818–1871 |
| 1869–1870 | FRANZ WIRZ | 1816–1884 |
| 1870–1871 | SIMON ETLIN | 1818–1871 |
| 1871–1874 | FELIX JOSEF STOCKMANN | 1828–1904 |
| 1874–1878 | IGNAZ OMLIN | 1825–1916 |
| 1878–1879 | THEODOR WIRZ | 1842–1901 |
| 1879–1882 | FELIX JOSEF STOCKMANN | 1828–1904 |
| 1882–1884 | IGNAZ OMLIN | 1825–1916 |
| 1884–1892 | PETER ANTON MING | 1851–1924 |
| 1892–1893 | ADALBERT WIRZ | 1848–1925 |
| 1893–1894 | THEODOR WIRZ | 1842–1901 |
| 1894–1898 | JOSEF SEILER | 1832–1906 |
| 1898–1907 | EDUARD ETLIN | 1854–1919 |
| 1907–1909 | FRANZ BURCH | 1847–1926 |
| 1909–1913 | JOSEF BUSINGER | 1855–1932 |
| 1913–1920 | KARL STOCKMANN | 1863–1946 |
| 1920–1929 | WALTER AMSTALDEN | 1883–1966 |
| 1929–1932 | JOHANN WIRZ | 1870–1935 |

1.3.2 Präsidenten der Dorfschaftsgemeinde

| | | |
|-----------|-------------------|-----------|
| 1907–1912 | PETER ANTON MING | 1851–1924 |
| 1912–1916 | KARL STOCKMANN | 1863–1946 |
| 1916–1918 | NIKODEM KATHRINER | 1855–1922 |
| 1918–1920 | HANS OMLIN | 1885–1935 |
| 1920–1924 | WALTER AMSTALDEN | 1883–1966 |

| | | |
|-----------|-------------------|-----------|
| 1924–1926 | JOHANN WIRZ | 1870–1935 |
| 1926–1928 | JOSEF GASSER | 1874–1951 |
| 1928–1930 | THEODOR SEILER | 1874–1934 |
| 1930–1932 | CHRISTIAN DILLIER | 1875–1953 |

1.3.3 Landesbauherr/Kantonale Baudirektoren

| | | |
|-----------|--------------------|-----------|
| 1845–1868 | ALOIS MICHEL | 1816–1872 |
| 1868–1895 | NIKLAUS DURRER | 1815–1895 |
| 1896–1904 | MELCHIOR BRITSCHGI | 1830–1904 |
| 1904–1914 | XAVER SPICHTIG | 1846–1922 |
| 1914–1920 | OTTO HESS | 1873–1962 |
| 1920–1929 | WALTER WINKLER | 1873–1929 |
| 1930–1939 | MARIA ODERMATT | 1867–1950 |

Die Regierungsräte Durrer und Winkler starben im Amt.

1.3.4 Kantonsingenieure

| | | |
|-----------|--------------------|-----------|
| –1895 | CASPAR DIETHELM | 1817–1901 |
| 1895–1896 | J. GLASER | |
| 1896–1899 | FRIEDRICH VON MOOS | 1872–1946 |
| 1899–1932 | OTTO SEILER | 1864–1947 |

1.3.5 Äbte von Muri-Gries

| | | |
|-----------|----------------------|-----------|
| 1838–1881 | ADALBERT REGLI | 1800–1881 |
| 1881–1887 | BONAVENTURA FOFFA | 1828–1887 |
| 1887–1897 | AUGUSTIN GRÜNIGER | 1824–1897 |
| 1897–1913 | AMBROSIUS STEINEGGER | 1833–1913 |
| 1913–1938 | ALFONS MARIA AUGNER | 1862–1938 |

Adalbert Regli war 1838–1841 letzter Abt der Benediktinerabtei Muri im Freiamt. Ab 1845 Abt von Muri-Gries.

1.3.6 Äbtissinnen von St. Andreas

| | | |
|-----------|----------------------------|-----------|
| 1843–1873 | MARIA JUSTA CACILIA WIDMER | 1812–1892 |
| 1873–1881 | MARIA BENEDIKTA BURCH | 1831–1884 |
| 1881–1902 | MARIA NIKOLA DURRER | 1855–1922 |
| 1902–1906 | MARIA JULIANA GASSER | 1862–1906 |
| 1906–1942 | MARIA MECHTILDIS STEINER | 1871–1942 |